

Titel

19.07.2011 15:38



## Hervorragender Gesang im Rittersaal

**KONZERT Sechs Chöre traten beim Konzert der Kammerchöre auf.**

Eindrucksvolle Gemälde prangen an den Wänden. Sie zeigen Ritterkämpfe und den Bau des Schlosses in Oberburg. In historischer Atmosphäre fand am Sonntagabend das Konzert der Kammerchöre im Rittersaal auf Schloss Burg statt.

Auch Chorleiter Frank Schaab war mit „Con Brio“ dabei. Foto: Chr. Beier

Das Ensemble „cantabile“ Wiehl unter Leitung von Dirk van Betteray machte den Auftakt des Konzertes. Bereits mit dem ersten Stück „Die Harmonie in der Ehe“ von Joseph Haydn

überzeugte das Ensemble sein Publikum. Auch Dirk van Betterays Komposition „Wir zählen mit Morgenstern“ begeisterte. Sabine Fuchs begleitete den Chor am Klavier. Der Kammerchor Langenfeld veränderte sein Programm kurzfristig. Das Ensemble stieg mit dem „Morgengebet“ ein und präsentierte außerdem die „Waldesnacht“ von Johannes Brahms. Chorleiter Christoph Willer zeigte sein Können vor allem mit der Präsentation des Stückes „Come again“. Dieses heiterte das Publikum auf.

Veranstaltet wurde das gut besuchte Konzert vom Verein „Bergisches Chorfest“. Dessen Ziel ist es, mit Literatur, die nicht zum alltäglichen Repertoire eines Chores gehört, neue Wege aufzuzeigen. Voraussetzung für die Teilnahme an einem Konzert im Rahmen des Bergischen Chorfestes ist die gesangliche Qualität –diese war ohne Zweifel bei jedem der Chöre zu hören.

Das ausgezeichnete Vocalensemble „A Cappella“ erfreute sein Publikum mit dem von Leiter Betteray abgeänderten Stück „Aus dem Codex Buranus“.

Einen Anreiz, das Konzert zu besuchen, gab auch der Jugendchor Vocalensemble Sängerjugend Solingen. Dieser ist Nordrhein-Westfalens jüngster Meisterchor und bekam die Bewertung „hervorragend“ beim Meisterchor-Wettbewerb des Chorverbandes NRW. Die 28 Mitglieder unter Leitung von Ingrid Goethe-Fliersbach sangen unter anderem „The Rythm of Life“ von Coleman.

Mit dabei waren außerdem der gemischte Chor „Con Brio“ mit Leiter Frank Schaab und das Vocalensemble „TonTaler“ unter Leitung von Simone Bönschen-Müller. **IK**